

ORF.at



Foto: APA/HELMUT FOHRINGER

Foto: APA/HELMUT FOHRINGER

windkraft

## Erster Windpark ohne rotes Dauerblinker

**Ab Montag wird in Niederösterreich der Nationalratsbeschluss umgesetzt, wonach Windräder in der Nacht nur noch blinken, wenn sich ein Flugobjekt nähert. Beim neuen Windpark in Gnadendorf-Stronsdorf (Bezirk Mistelbach) wird die Technik erstmals eingesetzt.**

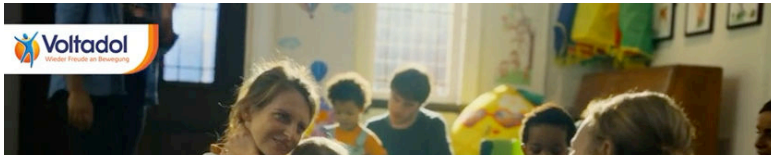
19.04.2026 06.19

Im neuen EVN-Windpark Gnadendorf–Stronsdorf wird erstmals in Niederösterreich die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung um- und damit das Dauerblinker ausgesetzt, der neue Windpark wird somit gar nicht erst zu dauerblinker beginnen. EVN-Vorstandsdirektor Stefan Stallinger begrüßt diesen Schritt: „Die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung ist ein wichtiger Baustein, um die Akzeptanz der Bevölkerung für die Windkraft weiter zu stärken.“

WERBUNG

Die Nr. 1\*  
bei Schmerzen

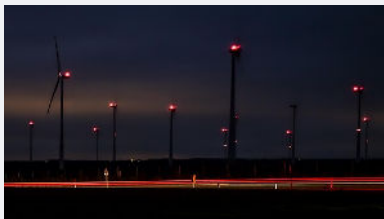
HALON



"Damit machen wir Niederösterreich nicht nur unabhängiger von Energieimporten, sondern auch unabhängig vom roten Dauerblinker", ergänzte Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf (ÖVP) und verwies auf den weiteren Ausbau der Windkraft in Niederösterreich. ÖVP und FPÖ hätten 180 neue Windräder genehmigt, so Pernkopf.

## System verfügt über Radar- und Flugplandaten

Ermöglicht wird die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung durch eine technische Lösung der Austro Control. Auf Basis von Informationen wie Radar- und Flugplandaten stellt das System fest, ob sich Flugzeuge in der Nähe von Windrädern befinden, heißt es. Das System definiert dabei einen Schutzbereich mit einem Abstand von mindestens acht Kilometern zum Hindernis. Dieser Raum wird durch eine Höhe von mindestens 600 Metern über dem höchsten Punkt des Hindernisses begrenzt.



**Aus für rotes Dauerblinker bei Windrädern**

Befindet sich ein Flugzeug in diesem Schutzbereich, wird die Beleuchtung aktiviert, informiert Austro Control, andernfalls bleibt die Anlage dunkel. Geachtet wurde auf die Sicherheit von Rettungs- und Einsatzflügen, die über die Möglichkeit einer Fernaktivierung verfügen und im Bedarfsfall die Beleuchtung über die jeweilige Leitstelle jederzeit selbst einschalten können.

"Mit der Entwicklung unseres innovativen Systems verbinden wir höchste Sicherheitsstandards mit einer deutlichen Verringerung der Lichtbelastung für die Bevölkerung", betonte Austro Control-Geschäftsführer Philipp Piber.

## Umstellung bei älteren Windrädern dauert noch

Die EVN plant sukzessive alle bereits bestehenden Windparks auf die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung umzustellen. Bei den neuen Windrädern werde die Technik sofort eingesetzt. Bei älteren Windparks müssen aber wesentliche Anpassungen vorgenommen werden, um die Verbindung zur Austro Control herstellen zu können. Bis 2030 will die EVN ihre installierte Windkraftleistung von aktuell 561 Megawatt auf 770 Megawatt ausbauen.

red, noe.ORF.at